



HOLZWELTMURAU



TOUR 5

HOLZ & WIRTSCHAFT

WOOD SELLS
DIE HOLZBETRIEBE DER REGION
TOURENFÜHRER

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Das Land
Steiermark



DER WEG VOM WALD IN DIE PRODUKTION

HOLZVERARBEITENDE BETRIEBE DER REGION ÖFFNEN IHRE TÜREN UND GEBEN EINBLICK IN PRODUKTION UND LOGISTIK.

ALLGEMEINES. Die Tour bildet den Wirtschaftskreislauf Holz ab. Sie reicht von der Murauer Berufsschule über kleinbetriebliche Strukturen und bäuerliche Forstwirtschaft bis hin zu international tätigen Großbetrieben. Durch die enge Verzahnung all dieser Betriebe ist Holz im Bezirk Murau ein relevanter Wirtschaftsfaktor.

FORSTWIRTSCHAFT. Der Weg des Holzes beginnt im Wald. Wie moderne und traditionsbewusste Forstwirtschaft aussehen kann, zeigt der Bergbauernhof Knapp aus Rinegg, ausgezeichnet mit dem Staatspreis.

HOLZVERARBEITUNG. Leitobjekt der Tour ist das international tätige Unternehmen „KLH“ (Kreuzlagenholz) in Frojach-Katsch. Hier werden Massivholzelemente aus kreuzweise übereinander gestapelten Fichtenlamellen produziert. Die Verarbeitung von Holz kann man in Sägewerken und Tischlerwerkstätten erleben. Wie langlebig die Strukturen der Holzverarbeitung sind, beweist die 1923 erbaute und noch heute genutzte Klausnerbergsäge.



BAUKASTENSYSTEM

Ausgehend von einem Leitobjekt für jede Tour (zusätzlich „ausgestattet“ mit einem Landschaftsfenster und einem Kurzvideo, das über einen Code auf Smartphones abgerufen werden kann) ergeben viele Bausteine die jeweiligen „Holzwelttouren“.

Jedermann kann sich aus diesem Angebot seine Rundfahrt zusammenstellen – oder, ebenfalls ganz unkompliziert, sich im Büro der Holzwelt Murau eine solche zusammenstellen lassen. Gute Reise!

UNTERWEGS IN EINER HÖLZERNEN WELT

DER OBERSTEIRISCHE BEZIRK MURAU IST GEFÜLLT MIT HOLZ UND GUT ZU BEREISEN.

Die Holzwelt Murau ist ein natürlich gewachsener Globus. Darin finden sich über 90 Stationen, die zu bereisen sind, fein sortiert nach Themen, ausgehend vom Holzmuseum Murau in St. Ruprecht-Falkendorf. Diese Holzwelt-Touren „in den Himmel“, zu Museen, zu Architektur-Highlights, in Betriebe, Kraftwerke, Gemeinden oder an Holzpfade macht man alleine oder in Begleitung von Holzwelt-Botschaftern.

HOLZWELT

BOTSCHAFTER

BOTSCHAFTER DES HOLZES

ACHT THEMEN, ACHT TOUREN – IM DIPLOMATENSTATUS.

Die Holzweltbotschafter ermöglichen spannende Einblicke in die Welt des Holzes, vom Rohstoff bis hin zu moderner Architektur und Energiegewinnung.

Abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse begleiten sie Gruppen und Individualtouristen.

INFORMATION

& BUCHUNG

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13 a
8850 Murau

T: +43 (0)3532 20000-11

reise@holzweltmurau.at
www.holzweltmurau.at
www.holzweltbotschafter.at



- 1 KLH**
FROJACH-KATSCH
- 2 HOLZBAU HANSMANN**
OBERWÖLZ
- 3 SÄGEWERK RAINER**
NIEDERWÖLZ
- 4 TISCHLEREI GRIESSNER**
NEUMARKT
- 5 STOLZ MÖBEL**
ST. GEORGEN OB MURAU
- 6 KLAUSNERBERGSÄGE**
KRAKAUHINTERMÜHLEN
- 7 ABBUNDHALLE**
MURAU
- 8 FORSTWIRTSCHAFT KNAPP**
RINEGG
- 9 HOLZINNOVATIONSZENTRUM**
ZELTWEG



LEITOBJEKT



GUT GENÄHRT UND AUSGERUHT. Wer die Holzwelt bereist, auf den warten viele Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe. Einige empfehlen sich als Holzwelt-Partner.

HOTEL RESTAURANT GUNIWIRT*** Krakaudorf, T: +43 (0)3535 8239, www.guniwirt.at

HOTEL GASTHOF SCHALLERWIRT***

Krakauhintermühlen, T: +43 (0)3535 8334, www.schallerwirt.at

HOTEL RESTAURANT STIGENWIRTH***

Krakauhintermühlen, T: +43 (0)3535 8270, www.stigenwirth.at

GASTHOF TAUERNWIRT Krakauhintermühlen, T: +43 (0)3535 8342, www.tauernwirt.at

HOTEL LANDSITZ PICHLSCHLOSS*** Mariahof, T: +43 (0)3584 2426, www.pichlschloss.at

GASTHAUS GÖSSLER*** Mühlen, T: +43 (0)3586 2251, www.gasthaus-goessler.at

HOTEL GASTHOF LERCHER**** Murau, T: +43 (0)3532 2431, www.lercher.com

JUFA GÄSTEHÄUSER STMK Murau, T: +43 (0)570 83250, www.jufa.eu

POOLS – DAS RESTAURANT Murau, T: +43 (0)3532 44761, www.badstueberl-murau.at

GASTHAUS GANGL Schöder, T: +43 (0)3536 8350, www.gaestehausbischof.at

GASTHOF HIRSCHENWIRT*** Schöder, T: +43 (0)3536 8274, www.hirschenwirt-schoeder.at

GASTHOF MURTALERHOF*** Stadl an der Mur, T: +43 (0)3534 2237, www.murtalerhof.at

ALPENGASTHOF MOSER*** St. Blasen, T: +43 (0)3588 280, www.alp-moser.at

GASTHOF WINTER St. Georgen ob Murau, T: +43 (0)3537 230, www.gh-winter-bodendorf.at

AUSTRIA TREND HOTEL LAMBRECHTERHOF****

St. Lambrecht, T: +43 (0)3585 27555 0, www.austria-trend.at/lambrechtherof

STIFTERL, WIRTSCHAUS & VINO THEK

St. Lambrecht, T: +43 (0)664 2555063, www.stifterl.com

GASTHOF – PENSION TRATTNER „WALDHOF“

St. Peter am Kammerberg, T: +43 (0)3536 8286, www.waldhof-trattner.at

GASTHAUS ANTHOFER St. Ruprecht-Falkendorf, T: +43 (0)664 1675828, anthofer3@live.at

GASTHOF KÄFERHUBE***

Stolzalpe, T: +43 (0)3532 2528 & +43 (0)664 3958300, www.kaeferhube.at

HOLZPLATTEN FÜR EUROPA

DIE KLH MASSIVHOLZ GMBH PRODUZIERT BRETTSPERRHOLZELEMENTE, DIE DEN HOLZBAU REVOLUTIONIERT HABEN.

UNTERNEHMEN. Die in Katsch ansässige KLH Massivholz GmbH ist Hersteller von großformatigen Brettsperrholzelementen, die als konstruktive Wand-, Decken- und Dachelemente eingesetzt werden. Die Produktion wird im Jahr 1999 eröffnet und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen rund 130 Mitarbeiter und produziert jährlich an die 80.000 m² Massivholzplatten. Das Dienstleistungsangebot reicht von der technischen und statischen Beratung über die Entwicklung von projektspezifischen Details bis hin zu Produktion passgenauer Elemente.

KREUZLAGENHOLZ. KLH besteht aus kreuzweise übereinander gestapelten Holzelementen, die unter hohem Pressdruck zu großformatigen Massivholzelementen verleimt werden. Durch die kreuzweise Anordnung der Längs- und Querlamellen wird das Quellen und Schwinden des Holzes in der Plattenebene auf ein Minimum reduziert und die statische Belastbarkeit sowie die Formstabilität erhöht. Um Schädlings- und Insektenbefall auszuschließen,

wird für die Produktion technisch getrocknetes Holz verwendet. Der Zuschnitt im Werk erfolgt mittels modernster CNC-Technologie. Die fertig zugeschnittenen Elemente werden auf die Baustelle geliefert und dort in kürzester möglicher Bauzeit montiert.

ANWENDUNG. Die Anwendung von Brettsperrholz hat den Holzbau revolutioniert, da der gesetzlich mögliche Einsatz von Holz im Bauwesen erweitert werden konnte.

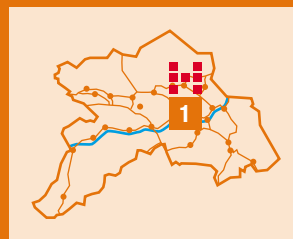
FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich.

KONTAKT

KLH Massivholz GmbH
Katsch 202, 8842 Frojach-Katsch
+43 (0)3588 883550

Quelle: Holzwelt Murau, Website KLH



KLEINE FIRMA MIT GROSSER TECHNIK

TRADITIONELLES HANDWERK GEPAART MIT MODERNER TECHNOLOGIE ZEICHNET DIESEN BETRIEB IN OBERWÖLZ AUS.

UNTERNEHMEN. Im Juni 2011 macht sich Reinhard Hansmann mit seinem Unternehmen selbstständig. Die Produktpalette reicht vom Fertighaus über den Dachstuhl bis hin zu Garagen, Wirtschaftsgebäuden, Balkonen und Carports aus Holz. Die Kunden sind zu einem großen Teil Landwirte und private Bauherren.

HOLZ. Das verarbeitete Holz stammt von regionalen Lieferanten. Der Kunde kann die geschnittene Ware entweder selbst zur Verfügung stellen, oder der Rohstoff wird von Sägewerken im Umkreis von maximal 50 Kilometer bezogen. Auch das Brettschichtholz stammt von regionalen Unternehmen. Pro Jahr werden rund 1.500 Festmeter Holz verarbeitet.

PRODUKTION. Jedes Projekt beginnt auf der Baustelle, wo die Naturmaße aufgenommen werden. Auf dieser Grundlage wird von Technikern ein Werksplan erstellt und statische Berechnungen durchgeführt. Aufträge werden elektronisch erfasst, in das Maschinenbauprogramm eingespielt und an die Abbundanlage übermittelt. Ergebnis

sind passgenaue Einzelteile, die entweder zur Baustelle transportiert oder in der eigenen Fertigteileproduktion weiter verarbeitet werden.

MASCHINE. Das Kernstück des Abbundzentrums ist eine Hundegger K2i Abbundmaschine. Sie dient der Massivholzverarbeitung und dem wirtschaftlichen Abbinden, also Zuschneiden von Bauholz.

FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich.

KONTAKT

Holzbau und Abbundzentrum Reinhard Hansmann GmbH
Vorstadt 89, 8832 Oberwölz
+43 (0)3581 71101
Ansprechpartner: Reinhard Hansmann

Quelle: Holzwelt Murau, Website Hansmann



VON HIER GEHT HOLZ UM DIE WELT

SEIT 1926 VERARBEITET DAS SÄGEWERK RAINER QUALITÄTSHOLZ AUS DER STEIERMARK.

ALLGEMEINES. Die in Niederwölz ansässige Holzindustrie Rainer gliedert sich in das Sägewerk und die Rainer Timber-Handelsgesellschaft. Das Werk besteht seit 1926 und wird seit 1997 in dritter Generation von Hans Rainer geführt. Vor dem Einstieg ins Unternehmen verbringt Rainer einige Jahre in Italien und den Vereinigten Staaten und knüpft so weltweite Kontakte. 1988 gründet er die Rainer-Timber Handelsgesellschaft mit Sitz in Wien.

SÄGEWERK. Verarbeitet wird ausschließlich Holz von Bauern aus der näheren Umgebung, hauptsächlich im Winter geschlägert. Pro Jahr werden rund 20.000 Festmeter Holz eingeschnitten, davon ca. 80% Fichten und 20% Lärchen. Produziert wird auf Bestellung, in allen international üblichen Dimensionen. Die Stärke der Sortimente kann auf 0,5 Millimeter genau eingestellt werden, Kundenwünsche werden somit exakt erfüllt. Das fertig geschnittene Holz wird per LKW zum Bahnhof nach Unzmarkt gebracht, von wo es zu den Bestimmungsorten oder in den Hafen Triest geliefert wird.

HANDEL. Die Rainer Timber-Handelsgesellschaft vermarktet Schnittholz auf der ganzen Welt, Hauptabsatzmarkt sind die Länder des östlichen Mittelmeerraumes. 100.000 m³ Schnittholz werden jährlich geliefert, rund 6.500 m³ davon aus dem eigenen Sägewerk, der Rest wird zugekauft. Weitere Einschnitte des Sägewerkes werden für Lärchenbodendielen, für Leimbinder und als Hobelware verwendet.

FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich.

KONTAKT

Sägewerk Rainer / Rainer Timber GmbH & Co KG
Fresen 4, 8831 Niederwölz
+43 (0)3582 23210
Ansprechpartner: Albert Dürregger

Quelle: Holzwelt Murau, Website Rainer Timber



IMMER AUF DER RICHTIGEN WELLE

HOCHQUALITATIVE HANDARBEIT UND KREATIVITÄT ZEICHNEN DIE TISCHLEREI GRIESSNER AUS.

UNTERNEHMEN. Silverius Griessner gründet mit 23 Jahren einen Handwerksbetrieb in der Holzwelt Murau. Die Spezialisierung auf den Möbelbau wird in den 1990er Jahren durch den Entwurf einer Möbelkollektion ausgebaut. 1999 eröffnet das Ausstellungshaus am Firmenstandort in Neumarkt. Das Holz bezieht Griessner direkt von Bauern aus der Region sowie von Holzlieferanten aus ganz Österreich. Produziert werden sowohl „klassische“ Tischlerprodukte als auch innovative Eigenkreationen.

MÖBELKOLLEKTION. In Zusammenarbeit mit Architekten entwirft Griessner eine Kollektion an Möbeln. Es entstehen zum Beispiel die Murauer Truhe (eine Weiterentwicklung der traditionellen Hochzeitstruhe), der puristisch-dynamisch geformte Murauer Sessel und das Eva-Möbel-Programm. Darüber hinaus werden regionaltypische Möbel fachgerecht restauriert und denkmalgeschützte Bauten revitalisiert.

WELLENSCHNITT. Mittels einer patentierten Technik werden aus Baumstämmen wellenförmige Sortimente geschnitten. Das wichtigste Produkt ist die Wellenfassade, die mit optimalem Schutz vor Kälte und Hitze überzeugt.

BESONDERHEITEN. Der Tischlerei entstammt das größte Holz-Intarsien-Bild der Nachkriegsgeschichte. Für das fünf Mal vier Meter große Bild sind zehn verschiedene Holzurniere zu einer Landschaftskulisse verarbeitet worden. Das Intarsienbild mit dem Thema „Weltfrieden“ ziert die Bibliothek eines Kunden aus dem Allgäu.

FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich. Dauer ca. 45 Minuten, Individualgäste können während der Öffnungszeiten den Schauraum besichtigen.

KONTAKT

Tischlerei-Ausstellungshaus Griessner
Bahnhofstraße 60, 8820 Neumarkt
+43 (0)3584 2632
Ansprechpartner: Silverius Griessner

Quelle: Holzwelt Murau, Website Tischlerei Griessner



INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT INNOVATION

VOM ROHBAU BIS ZUR INNENEINRICHTUNG SIND TISCHLEREI UND MÖBELHAUS STOLZ KOMPETENTE PARTNER IN SACHEN HOLZ.

UNTERNEHMEN. Die Tischlerei Stolz wird 1952 auf einer Grundfläche von nur 35 m² gegründet. Heute arbeiten vier Tischlermeister, 17 Gesellen, sechs Lehrlinge, fünf Bodenverleger und ein Tapezierer auf 4.500 m². Zudem gibt es zwei Möbelstudios in Murau und Tamsweg, gesamt sind 50 Mitarbeiter beschäftigt. Im Unternehmen gibt es drei Geschäftsbereiche: Die Möbelhäuser, die Bodenverlegung und die Tischlerei, man ist Komplettausstatter vom Rohbau bis zur Inneneinrichtung. Kompetenz besitzt das Unternehmen auch im Bereich Akustik und Schallmessung. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Forschungseinrichtungen, zum Beispiel beim Bau von Prototypen. Dabei arbeitet das Unternehmen eng mit Partnerbetrieben zusammen. Die Tischlerei Stolz setzt Großaufträge wie öffentliche Bauten und Hotelbauten schnell und flexibel um. Auch im Bereich „Gesund und Vital“, in der Ausstattung von Ordinationen, Krankenhäusern und Pflegeheimen ist die Tischlerei Ansprechpartner.

HOLZ. Massivholz von Fichte, Lärche und Zirbe wird zu 90 % von Bauern und Sägewerken aus der Region, Laubholz von Zulieferern aus ganz Österreich bezogen. Auch Trägerplatten und Spanplatten werden verarbeitet.

ANGEBOT. Die Stärken des Betriebes liegen in der flexiblen Planung und individuellen Kundenbetreuung. Modern ausgestattete Werkstätten und fachlich qualifizierte Mitarbeiter sorgen für Qualität in allen Geschäftsbereichen, wie der Innen- und Außenbeschattung, Möbeltapezierung, Teppich- und Parkettverlegung, Möbel- und Fassadengestaltung.

FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich. Individualgäste können während der Öffnungszeiten den Schauraum besichtigen.

KONTAKT

Stolz Möbel GmbH
St. Lorenzen 181, 8861 St. Georgen ob Murau
+43 (0)3537 606
Ansprechpartner: Jürgen Stolz

Quelle: Holzwelt Murau, Website Möbelbau Stolz



EINSCHNITT AN EINGANG INS RANTENTAL

DIESE SÄGE IN KRAKAUHINTERMÜHLEN WIRD NOCH HEUTE VON EINEM BAUERNKOLLEKTIV GENUTZT, UM BAUHOLZ ZU SCHNEIDEN.

GESCHICHTE. Die Klausnerbergsäge, erbaut 1923 bis 1925, befindet sich in Krakauhintermühlen, am Eingang ins Rantental. Bevor die Sägetechnik zum Einsatz kam, musste das Bauholz gehackt werden. Dafür wird entlang des Stammes eine Schnur gespannt, um kantiges Holz zu hacken. Auch Dachlatten sind mittels dieser mühsamen Handarbeit gefertigt worden, die Produktion von Brettern ist nahezu unmöglich. Mit Beginn der Sägetechnik wird die Verarbeitung des Holzes effizienter und schneller. Die bäuerliche Sägegenossenschaft hat zwei Vorteile: Zum einen sind Bau und Betrieb der Säge für einen Einzelnen nicht leistbar, zum anderen wird die Arbeit geteilt. Heute hat die Genossenschaft Klausnerbergsäge 75 Mitglieder, die ausschließlich Bauholz für den Eigenbedarf schneiden.

TECHNIK. Das erste Gatter, das bei der Klausnerbergsäge zum Einsatz kommt, ist ein Venezianergatter, angetrieben mit Wasser. Es wird 1967 durch ein elektrisch betriebenes Seitengatter ersetzt. 1982 wird ein Vollgatter in Betrieb genommen, das bis heute im Einsatz ist.

BESONDERHEITEN. Bis zu 14 Meter lange Stämme mit 70 Zentimeter Durchmesser können verarbeitet werden.

BIOMASSEGEMEINSCHAFT. Seit wenigen Jahren gibt es die Biomassegenossenschaft Krakau. Das Gemeinschaftslager befindet sich direkt neben der Klausnerbergsäge.

FÜHRUNGEN

Für Gruppen ist gegen Voranmeldung eine Vorführung der Säge möglich, eine Besichtigung ist auch für Individualgäste jederzeit möglich.

Jeden Dienstag während der steirischen Sommerferien findet um 14 Uhr das Sägefest mit verschiedenen Aktivitäten wie Brunntrog und Dachrinnen aushacken sowie Brunnenrohr bohren statt.

KONTAKT

Obmann Johann Stolz: +43 (0)664 9336220

Quelle: Holzwelt Murau



BERUFSSCHULE MIT STAATSPREIS

EIN „PÄDAGOGISCHES BAUWERK“ IST DIE ABBUNDHALLE DER LANDESBERUFSSCHULE FÜR ZIMMERER IN MURAU.

INTENTION. Die Abbundhalle der Berufsschule für Zimmerer in Murau wird 1992 von DI Ernst Giselbrecht, dem Sieger eines Architekturwettbewerbes, realisiert. Holz ist nicht nur das dominierende Material, sondern auch der Werkstoff, mit dem Zimmerer der Berufsschule täglich arbeiten. Die Abbundhalle soll den Lehrinhalt verkörpern und als Vorbild dienen. Als „pädagogische Bauwerk“ vermittelt sie den Lehrlingen das Gefühl, das Gebäude mit präziser Arbeit auch selber bauen zu können. Das Tragwerk führt schulmäßig vor, wie man aus Stäben Fachwerkträger entwickelt und diese durch Zangen zu einem räumlichen System verbindet.

ARCHITEKTUR. Die Abbundhalle besteht aus zwei hölzernen Baukörpern aus Lärche kombiniert mit Stahl, Beton und Glas. Durchlaufen wird die Halle von einem 40 Meter-Träger, der beidseitig etwa vier Meter hinausragt. Die Dachkonstruktion besteht aus verglastem Fachwerk, in Knotenpunkten sind Zug- und Druckverhältnisse ablesbar. Die kräftige Dimensionierung des Fachwerks ist für den Brandschutz optimal.

HALLE. Die 38 Meter lange Halle ist in drei Teile gegliedert: Im westlichen Teil befindet sich die Großwerkstätte, in dem auch die Abbundanlage aufgestellt ist. Im mittleren Teil ist das Holzlager untergebracht, im östlichen der Maschinenraum, der alle wesentlichen Holzbearbeitungsgeräte beherbergt. Der niedrige Schulungsteil ist der Halle vorgelagert.

AUSZEICHNUNG

Staatspreis für Gewerbe- und Industriebauten (Sonderpreis)
Geramb Dankzeichen für gutes Bauen

KONTAKT

Berufsschule Murau: +43 (0)3532 2329-0

Quelle: Holzwelt Murau, Website Giselbrecht.at



WIE SICH DER WALD GUT REGENERIERT

EIN VORZEIGEBETRIEB FÜR NACHHALTIGE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IST DER BERGBAUERNHOF KNAPP.

GESCHICHTE. Der Bergbauernhof der Familie Knapp in Rinegg wird seit 1978 biologisch geführt – eine Pionierleistung in der Steiermark. Heute führen Johannes und Klement Knapp den Hof, der im Rahmen von Führungen besichtigt werden kann. 130 Hektar Wald und 40 Hektar landwirtschaftliche Flächen gehören zum Bauernhof.

BETRIEB. Der Holz- und Energiebauernhof ist ein Vorzeigebetrieb für die natürliche Bewirtschaftung von Wald und Hof. In der Waldwirtschaft setzen die Knapps auf eine Kombination aus Rund- und Energieholzverkauf. 500 Schüttraummeter Qualitätshackgut und 150 Raummeter Scheitholz verlassen den Hof pro Jahr, was umgerechnet einer Energiemenge von 50.000 Litern Heizöl entspricht. Außerdem werden Lärchenstipfel und Hecken, die für die Fertigung von Zäunen benötigt werden, sowie Lärchen-Dachrinnen verkauft.

PHILOSOPHIE. Grundgedanke ist eine naturnahe Bewirtschaftung des Betriebes. Im Wald setzt man auf

kahlschlaglose Nutzung, das Holz wird so schonend wie möglich aus dem Bestand transportiert, um Wurzel- und Stammbeschädigungen zu vermeiden. Der entstandene Freiraum durch die entnommenen Bäume sorgt für mehr Licht, eine ideale Voraussetzung für Jungbäume. Es entfällt die Arbeit für das Aufforsten und die Jungwuchspflege, der Wald regeneriert sich von selbst. Der natürliche Bestand ist gegen Wind, Erosion und Schneedruck widerstandsfähiger.

AUSZEICHNUNG

2007 Staatspreis für beispielhafte Forstwirtschaft

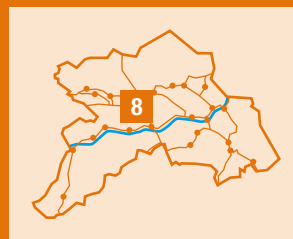
FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich. Dauer ca. 1-1,5 Stunden.

KONTAKT

Familie Knapp, vlg. Stolz
8844 Rinegg 31
+43 (0)3532 3522 & +43 (0)664 5230978
Ansprechpartner: Johannes und Klement Knapp

Quelle: Holzwelt Murau



WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

DAS HOLZINNOVATIONSZENTRUM (HIZ) IST EIN WICHTIGER TEIL DES STEIRISCHEN HOLZNETZWERKES.

HINTERGRUND. Um Betriebe der Holz- und Forstwirtschaft in die Region zu holen, haben sich zehn Gemeinden im Bezirk Murtal 2001 zusammengeschlossen und das HIZ gegründet. Ziel ist es, durch Innovation, Förderung und Vernetzung die Wertschöpfung der Holzwirtschaft zu erhalten und auszubauen. Angeboten werden neben Betriebs- und Büroflächen auch die Infrastruktur für moderne Produktionen, neue Holz-Anwendungsgebiete und hochtechnologische Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

BETRIEBE. Seit 2003 werden hier die Pellets der Johann Pabst Holzindustrie GmbH produziert, seit 2005 auch das Brettschichtholz. 2006 wird mit dem Bau des Impulsentrums begonnen, insgesamt haben sich bisher acht Unternehmen am HIZ-Standort angesiedelt.

ENGINEERING CENTER WOOD. 2007 erfolgt der Bau des Engineering Center Wood (ECW), einer Prototypenwerkstatt. Hier können Unternehmen Erstversuche maschinell umsetzen, ohne dabei das Kerngeschäft zu gefährden.

NETZWERK. Die 2001 gegründete Holzcluster Steiermark GmbH zählt 150 Mitglieder und fungiert als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ziel ist die Forcierung einer wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstruktur in der Holzbranche. ProHolz ist Plattform und Netzwerk der Forst- und Holzwirtschaft sowie der Papier- und Zellstoffindustrie.

FÜHRUNGEN

Nur im Rahmen von Holzwelttouren für angemeldete Gruppen möglich. Die Führung umfasst die drei Organisationen HIZ, proHolz und Holzcluster, Dauer ca. 1 Stunde.

KONTAKT

Holzinnovationszentrum GmbH
 Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg
 +43 (0)3577 22225
 Ansprechpartner: DI (FH) Barbara Reichhold

Quelle: Website des HIZ, proHolz und Holzcluster Steiermark



INFORMATION & BUCHUNG

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13 a
8850 Murau

T: +43 (0)3532 20000-11

reise@holzweltmurau.at

www.holzweltmurau.at

www.holzweltbotschafter.at



HOLZWELTMURAU

